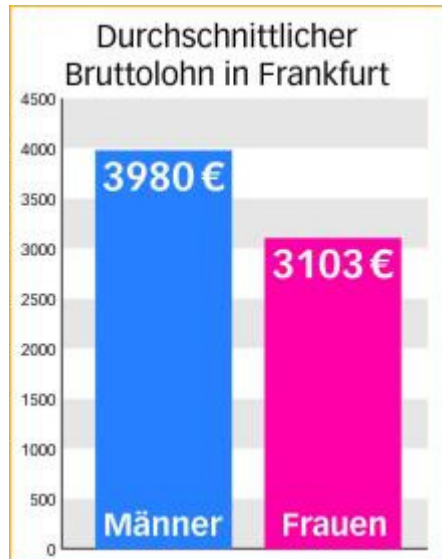


# Weniger Lohn für die gleiche Arbeit

## Auch in Frankfurt fehlt es noch an Gleichberechtigung am Arbeitsplatz: Frauen sind schlechter bezahlt als Männer

**Frauen verdienen wesentlich weniger Geld als ihre männlichen Kollegen. Auch, wenn sie die gleiche Arbeit erledigen. In Frankfurt beträgt der Unterschied fast 23 Prozent.**



Euro beträgt der durchschnittliche Gehaltsunterschied. Grafik: FNP

Frankfurt. *Mehr als 800* Er macht die gleiche Arbeit und bekommt dennoch fast 3000 Euro im Jahr mehr als sie. Als Einzelhandelskauffrau Martina S. (27) erfuhr, dass sie so viel weniger verdient als ihr Kollege, war sie zuerst enttäuscht, dann wurde sie wütend und ging schließlich zum Arbeitsgericht. «Ich arbeite mindestens genauso viel und muss deswegen auch das Gleiche verdienen», sagt die junge Frau. Das Gericht gab ihr Recht. Nun bekommt auch sie das Gehalt ihres männlichen Kollegen – pro Monat knapp 2500 Euro.

### 80 Tage länger arbeiten

Solche krassen Unterschiede im Gehalt zwischen Frauen und Männern sind kein Einzelfall. Im Schnitt ist in Frankfurt die Ungerechtigkeit sogar noch größer als im Fall der jungen Kauffrau. Eine Frau verdient in Frankfurt im Schnitt vor Steuern und Abgaben mehr als 800 Euro weniger als ein Mann. Ihr Gehalt beträgt im

Schnitt 3103 Euro und ist damit fast 23 Prozent niedriger als das ihrer männlichen Kollegen. Im Rest von Hessen und Deutschland sieht es ähnlich aus. In manchen Städten von Baden-Württemberg beträgt der Unterschied sogar fast 30 Prozent. Selbst im gleichen Job und bei gleicher Qualifikation liegt der Verdienstunterschied zu den männlichen Kollegen nach den Zahlen, die das statistische Bundesamt nun veröffentlicht hat, im Schnitt bei acht Prozent. Am heutigen Tag der Entgeltgleichheit machen zahlreiche Institutionen auf diese Ungerechtigkeit aufmerksam. Das Datum ist nicht zufällig gewählt. Denn bis zu diesem Tag müssen Arbeitnehmerinnen in Deutschland über den Jahreswechsel hinaus arbeiten, um das durchschnittliche Jahresgehalt der Männer zum 31.12. des Vorjahres zu erreichen– mehr als 80 Tage länger. Der Equal Pay Day wird zum 4. Mal bundesweit begangen.

### Lücke wird größer

Die Einkommenslücke von 23 Prozent besteht in Hessen unverändert seit 2006. Als Hauptursachen für die Entgeltbenachteiligung nennt das statistische Bundesamt: Frauen arbeiten oft in Berufen, die schlechter bezahlt sind, und sie stellen die größte Gruppe unter den 400-Euro-Jobbern. Gut dotierte Berufe seien immer noch Männersache. In schlecht bezahlten Berufen arbeiten nach Erkenntnissen der Statistiker dagegen überwiegend Frauen, etwa als Friseurinnen oder Raumpflegerinnen. Der Verdienstabstand zwischen Männern und Frauen nimmt mit steigendem Alter zu: Dies zeige, dass Frauen durch Familien-Auszeiten den Anschluss an die Verdienstentwicklung der Männer verpassen.

## **Mehr Gleichberechtigung**

«Vor allem, wenn eine Frau wegen ihrer Familienplanung aus dem Beruf ausgestiegen ist, hat sie es oft schwer, wieder eine neue Stelle zu finden», sagt Sandra Deutsch vom Verein zur beruflichen Förderung von Frauen in Sachsenhausen. Daraus würden sich starke Unterschiede in der Karriere ergeben, die letztlich zu den Diskrepanzen der Gehälter zwischen Frauen und Männern beitragen.

Doch nicht nur Gehaltsunterschiede sind ein Problem. Viele Frauen seien auch von Arbeitslosigkeit betroffen, sobald sie sich Zeit für Kinder und Familie nehmen, so Deutsch. «Es stimmt zwar, dass die meisten Firmen die Arbeitsplätze den Frauen offenhalten, wenn sie Familienpause machen. Aber wenn eine Frau ihren Arbeitsplatz verloren hat und dann Kinder bekommt, findet sie so schnell keinen anderen.»

Bei dem Thema Geld sieht sie das größte Problem, dass in Deutschland generell zu wenig über das Gehalt geredet wird. Dies läge nur zum Teil an der Mentalität. «In einigen Arbeitsverträgen ist dies auch verboten. Aber dann kann eine Frau gar nicht wissen, ob sie benachteiligt ist. Mehr Transparenz wäre hier sehr im Sinne der Gleichberechtigung.»bkl (*bkl*)

**Frankfurter Neue Presse, Artikel vom 25. März 2011**